



Die Leeren gezogen

Hallo mic,

gerne möchte ich auf einige deiner Feststellungen zu meinem Gedicht antworten.

Tatsächlich, war von mir, nichts von alledem was du in diesem Text fandest beabsichtigt.

Nun ist es so, das ein Gedicht – wenn erst einmal veröffentlicht – aus der Hand des Autors genommen worden ist, soll heißen es ist nicht mehr an mir die öffentliche Wahrnehmung zu steuern. Insofern werden die Dinge, die du in meinem Text fandest, auch in ihm hinterlegt sein.

Tatsächlich möchte ich aber – zumindest zu diesem Zeitpunkt – nicht im Detail „erklären“ was ich mir selbst gedacht habe. Ein Gedicht, denke ich, sollte vom Dichter nicht erklärt werden. Das wäre wie ein Witz den man erzählt und hinterher erklären muß.

Auf die ein oder andere Äußerung möchte ich nichtsdestotrotz etwas antworten:

du schreibst:

„Warum beginnst du die zweite Strophe auf einmal mit Kleinschreibung?“

das ist schnell erklärt.

Die erste Strophe letztes Wort ist „-denken:“

mit einem Doppelpunkt am Schluss. Folglich ist der Satz an dieser stelle nicht zu Ende, er springt in die erste Zeile der zweiten Strophe, ist so etwas wie ein Enjambement.

Während also die erste Strophe eine Aussage ist:

Habe den Himmel durchschaut

ist die zweite Einheit:

-denken : habe den Himmel durchschaut...

Das ist eher schon als ein In Frage stellen gemeint. Es ist ein nur noch gedachtes. Eine durch den Begriff „denken“ andere Sichtweise.

Zu einem anderen Feld:

Der Regenbogen ist die biblische Metapher für das Bündnis (meinetwegen Hochzeit) zwischen Gott (der Juden und der Christen) und den Menschen.

Der Blitz ist Metapher für die Anwesenheit heidnischer Götter(hier Thor)

Hier erschließt sich auch „die leer zurückgekehrte Taube“, als ein Symbol aus der Bibel.

Nun zu dem kryptischen „das fehlende Wort“.



Die Leeren gezogen

Lyrich schaut in den Himmel, oder er sieht durch ihn hindurch, oder er durchschaut den Himmel, im Sinne von etwas begreifen. Hier ist der Text absichtlich polyvalent.

Im deutschen gibt es nur ein Wort für den Himmel, der aber je nach Sichtweise unterschiedlich besetzt ist. Der physikalische Himmel und der eschatologische Himmel.
Die englische Sprache hat zwei Worte: Sky und Heaven.

Ganz kurz noch etwas zu „Dämmerungen“.

Es gibt zwei Dämmerungen, die des Morgens, die des Abends. Beide Dämmerungen, sind zwielichtige Orte. Zu einem bestimmten Zeitpunkt aber, sind beide Dämmerungen äquivalent – gleich hell, gleich dunkel.

Die Leeren gezogen, sagst du es sei dir zu albern.

Hm, es wird dich nicht wundern, das ich das anders sehe, sogar ganz im Gegenteil alles andere als albern.

Was ist wenn im eschatologischen Himmel kein höheres Wesen beheimatet ist. Ist er dann nicht leer?
Und wenn Lyrich durch den Himmel der Physik hindurch schaut ist da nicht auch eine große Leere.

Ich sehe im Titel noch weitere Anspielungen, möchte aber an dieser Stelle aufhören weiteres zu erklären.

Herzlichen dank für deinen Besuch

Ralf

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).